

- DIE WEIMARER REPUBLIK -
MISSERFOLG UND REHABILITATION
Vortrag Osnabrück, 5 Juni 2024
RC Osnabrück-Mitte
Roel Steenbergen

Berlin, vor etwa 15 Jahren – Meine Frau und ich sind ein paar Tage in Berlin und wir wollen am letzten Tag sogar noch das Kaufhaus des Westens besuchen. Sie kennen das Kaufhaus, wo Sie eine Flasche schönen Rotwein für 1.800 Euro kaufen können. Und ja, wir müssen uns auch die Abteilung für Damenbekleidung ansehen. „Schau dir das an, eine schöne rote Lederjacke zum halben Preis!“ sagte meine Frau Louise.

Eine Dame mittleren Alters hilft uns, geht mit uns zur Kasse und fragt beiläufig – sie muss es gehört haben dass wir Holländer sind: „Ist es Ihr erstes Mal in Berlin?“ Als wir positiv antworten, folgt sie: „Hat das mit Ihrem Ansicht auf die Deutschen zu tun?“

Wir lächeln - "Im Gegenteil!" Und so begann aus gegenseitigem, echtem Interesse ein kurzes, aber schönes Gespräch.

Dieser Vorfall kam mir sofort in den Sinn, als ich gebeten wurde, hierher etwas über das Deutschland danach zu erzählen – die Zeit der Weimarer Republik. Das ich hier stehe, "hat das mit Ihrem Ansicht auf die Deutschen zu tun?" Hat es mit dem Bild zu tun, die Weimarer Republik sei ein demokratisches Misserfolg gewesen, eine Zwischenkriegszeit, die 1918 mit dem dramatischen Ende des Ersten Weltkriegs begann und endete 1933 mit Hitlers Ernennung zum Reichskanzler, der Beginn der NS-Diktatur die gipfelt in der Shoah? War die Weimarer Republik nur ein Teil von Deutschlands Schicksal, 'der Sonderweg'?

Es ist ein Bild der Weimarer Republik, das sich vor allem unter deutschen Historikern immer noch hartnäckig hält. Dieses Bild, ist das auch mein Blick auf die 25-jährige Weimarer Republik? Nein, denn ohne von dem Desaster abzulenken, in das „der Sonderweg“ Deutschland und Europa gestürzt hat, möchte ich Ihnen heute auch ein anderes, differenzierteres Bild der Weimarer Republik vermitteln.

TEIL 1 'DER SONDERWEG'

Ich skizziere zunächst einige Fakten, wie sie für unsere Sicht auf die Weimarer Republik entscheidend wurden. Ohne eigenes Kommentar.

25-28. Oktober 1918. Als Deutschland feststellt, dass es den Krieg verloren hat, werden Vorbereitungen für eine vollständige parlamentarische Demokratie getroffen. Während der Oktoberreform wird daher die Macht des Kaisers und der Aristokratie gezügelt.

In vielen Bundesländern brechen Aufstände aus und aristokratische Führer werden abgesetzt. Am 8/9 November 1918 erreichen sie auch Berlin.

Am 10. November 1918 flüchtet Kaiser Wilhelm II., der bereits nach Spa gereist war, in die Niederlande. So endet das halbdemokratische Deutsche Kaiserreich (1871-1918). Einen Tag später, am 11. November 1918, kapituliert Deutschland. Am selben Tag wurde auch ein „Rat der Volksbeauftragten“ eingesetzt, zur Überwachung der Regierung.

Eine sozialdemokratische Regierung unter Führung von Friedrich Ebert wird gebildet, aber die sozialen Unruhen in den großen Städten halten an. Aufstände von Kommunisten und Linksradikele entstehen - die Dezemberaufstände und der Spartakusaufstand Anfang 1919 - die auf Befehl von Ebert von Heer und sogenannten Freikorps blutig niedergeschlagen werden.

Die Rechten (die höheren Positionen in der Armee, die Konservativen, die Anhänger des Reiches) und die Linke (Kommunisten und Sozialisten) misstrauen der sozialdemokratischen Regierung. Die Rechten machen die Weimarer Regierung für die Kriegsniederlage verantwortlich, während die Anhänger des Kommunismus über das Vorgehen der Regierung während des Spartakusaufstands empört sind.

Trotz aller Unruhen fanden am 19. Januar 1919 die ersten nationalen Wahlen zur Nationalversammlung statt. Erstmals dürfen Frauen wählen. Unter Führung von Reichspräsident Friedrich Ebert entsteht eine Weimarer Koalition mit nicht weniger als 76 Prozent der Gesamtsitzzahl.

Am 28. Juni 1919 wird der Vertrag von Versailles unterzeichnet. Deutschland ist sehr hoch besteuert. Deutschland muss Reparationen in Geld und Warenlieferungen leisten, in großem Umfang abrüsten und Gebiete aufgeben. International ist die Rolle Deutschlands vorerst ausgespielt.

Am 11. August 1919 tritt eine neue Verfassung in Kraft. Dann herrscht volle Demokratie.

Im März 1920 findet der Kapp-Putsch der rechtsextremen Freikorps statt, der eine Woche lang große Teile Berlins besetzten. Aber der Putsch scheitert.

1923 folgt eine neue, sehr schwere Krisenzeit. Deutschland hatte die versprochenen Reparationen und Warenlieferungen nicht erfüllt. Französische und Belgische Armeen besetzen das Ruhrgebiet. Die Reaktion der Bundesregierung ist die Aussetzung aller Verpflichtungen. Durch die Ausrufung eines Generalstreiks können überhaupt keine Waren geliefert werden. Die Wirtschaft bricht zusammen. Es kommt zur Hyperinflation, Weimar erzittert in seinen Grundfesten.

Aber auch alte Normen und Werte zählen in dieser Krise nicht mehr. Jeder Anstand schwindet, politische Morde sind an der Tagesordnung (meldet Stefan Zweig in seiner Autobiographie).

Das Ziel, der Abzug der Besatzer, scheitert und das führt zu einem Regierungswechsel unter Gustav Stresemann (1923).

Dann kommt es im November 1923 zu einem gescheiterten Staatsstreich Adolf Hitlers - der Bierkellerputsch in München. Von diesem Moment an kennt ihn jeder Deutsche. Hitler landet mit einer milden Strafe im Gefängnis und schreibt dort Mein Kampf.

Ich zitiere jetzt aus einem Text des berühmten Deutschland-Instituts: „1924 erholte sich die deutsche Wirtschaft langsam. Für die Reparationsfrage wurde eine Lösung gefunden. Mit dem Dawes-Plan (August 1924) wurden die jährlichen Reparationen gekürzt, um der deutschen Wirtschaft Luft zu verschaffen. Auch die amerikanische Geschäftswelt begann Deutschland kurzfristige Kredite zu gewähren. Frankreich versprach die Besetzung des Ruhrgebiets bis spätestens 1925 zu beenden. Im Februar 1925 starb Reichspräsident Ebert. Die anschließende Wahl wurde mit großer Mehrheit von dem konservativen Kandidaten Paul von Hindenburg, ein General aus dem Ersten Weltkrieg, gewonnen. Von Hindenburg gelang es auch, von der politischen Rechten Unterstützung für die Weimarer Republik zu gewinnen. Dies trug zur relativen politischen Stabilität der goldenen Jahre bei.“

Doch im Oktober 1929 beginnt die zweite Katastrophe. Der Börsenkrach im Oktober 1929 in New York läutet den Anfang von der Weimarer Republik ein.

Bei den Wahlen von 1930 profitieren extreme Parteien auf der linken und rechten Seite von der Malaise. Die KPD wächst von 54 auf 77 Sitze.

1928 war Hitlers NSDAP eine unbekannte Randpartei mit nur 12 Sitzen. 1930 wird die NSDAP mit nicht weniger als 107 Sitzen Deutschlands zweitgrößte Partei.

Der Rest ist allgemein bekannt. Auf dem demokratischen Weg gelingt es Hitler an die Macht zu kommen und eine Diktatur zu errichten. Durch heimlichen großen Druck vor allem auf Reichspräsident Paul von Hindenburg wird Hitler am 30. Januar 1933 neuer Reichskanzler Deutschlands und kann er eine Diktatur errichten.

Damit endet der Sonderweg der Weimarer Republik, der nach landläufiger Meinung ein wichtiges Glied in der Kette katastrophaler Ereignisse war, die in der Shoah kulminieren mussten.

Ich habe bisher nichts als Tatsachen dargelegt, die zu der düsteren Schlussfolgerung führten, die ich gerade ausgedrückt habe. Diese Tatsachen bleiben, aber immer noch ...

DEEL 2 REHABILITATION?

Es ist an der Zeit, auf immer mehr Historiker – vor allem außerhalb Deutschlands – zu hören, die ebenfalls ein anderes Licht werfen. Ich möchte daher einige der zuvor erwähnten Tatsachen wiederholen, aber jetzt mit Analyse und Kommentar dazu.

1. Der Rat der Volksbeauftragten

Bereits 11. Dezember 1918, der Tag der Kapitulation, wird ein „Rat der Volksbeauftragten“ gebildet. Dieser Rat hat einen großen Beitrag dazu geleistet, dass die Weimarer Republik nicht zusammengebrochen ist.

- * Sie rettete Deutschland vor der politischen Zersplitterung;
- * verhinderte den totalen Zusammenbruch der Wirtschaft;
- * schaffte neuer Beschäftigungsmöglichkeiten für die meisten der 8 Millionen(!) demobilisierten Soldaten.

2. Eine neue Verfassung tritt in Kraft – 11. August 1919

Bereits nach 9 Monate herrscht volle Demokratie. Das ist ohne Zweifel eine sehr große Leistung, von der die Gründer der Bundesrepublik in 1949 – 30 Jahre später – stark profitierten.

Es gibt Abschaffung des Adels, die offiziell seine Macht verlor. „Es war ein Harmagedon, eine totale Katastrophe für den Adel“ (Deutsche Historiker Malinowski).

3. Der Weimarer Republik unter Friedrich Ebert 1919-1925

Deutschland war mental völlig unvorbereitet auf eine Niederlage und Ebert wollte keine Republik, der er dennoch nach besten Kräften diente.

Er musste zunächst sich gegen die Kommunisten wehren, die sich nach der Russischen Revolution von 1917 für die Vollstrecker der Weltrevolution hielten. Dazu schloss er einen teuflischen Pakt mit Vertretern des Ancien Régime und mit den (überwiegend) rechtsnationalen Freikorps. Damit isolierte er sich von Teilen der eigenen Basis und den konservativeren Deutschen.

Ebert überwand schließlich sehr existenzielle Bedrohungen:

- * Putschversuche von ganz links und ganz rechts (wie Hitlers Bierkellerputsch 1923);
- * hunderte von politischen Attentaten;
- * Flächenamputationen infolge des Versailler Friedensvertrages;

* die Besetzung des Ruhrgebietes;

* eine beispiellose Bedrohung durch die wirtschaftliche Katastrophe und die verheerende Inflation von 1923.

4. Der Weimarer Republik mit Gustav Stresemann – 1925-1929

Stresemann war 1925 nur 2 Monate Reichskanzler. Anschließend war er bis zu seinem Tod 1929 Außenminister. Er war gegen den Vertrag von Versailles, aber er führte ihn vollständig durch.

Er baute neue Beziehungen zu Frankreich auf. 1925 Unterzeichnete er den Vertrag von Locarno und 1926 trat Deutschland dem Völkerbund bei.

Ebenfalls 1926 erhält er zusammen mit dem französischen Premierminister Aristide Briand den Friedensnobelpreis.

In den Goldenen Jahren bis 1929 ist Stresemann die stabile Figur; er hat die beachtlichen Erfolge der Weimarer Republik maßgeblich mitgeprägt.

5. Bemerkenswerte Erfolge der Weimarer Republik

* der Bau von 2,5 Millionen(!) Wohnungen in 14 Jahren;

* die Entwicklung Berlins zum kulturellen Herzen Europas;

* die Emanzipationsbewegungen, die zum Tragen kamen;

* die Sozialgesetzgebung;

* Sehr bemerkenswert: praktisch nirgendwo wurden so viele "Mischehen" zwischen Juden und nicht-Juden geschlossen wie in der Weimarer Republik.

TEIL 3 ABSCHLIEßEND EINIGE ÜBERLEGUNGEN

Es ist ein Wunder, dass die Weimarer Republik nach der unvorstellbaren Krise von 1923 wieder auf die Beine kam. In den darauffolgenden Goldenen Jahren gab es keinen Hinweis darauf, dass der größte Massenmord der Geschichte deutschen Ursprungs wäre.

Auch Winston Churchill, kein Mann übersteigerten Optimismus, sieht 1929 die Konturen einer neuen, friedlichen Weltordnung – nicht zuletzt wegen der deutsch-französischen Aussöhnung.

Drei Monate nach Stresemanns Tod bricht die Börse zusammen. Mehrere Historiker stellen einen möglichen kausalen Zusammenhang zwischen diesen beiden Tatsachen her.

1933 Endet die Weimarer Republik formell, aber tatsächlich im Jahr 1929. In diesem Jahr gleitet Deutschland schnell auf den Nazi-Staat zu, der es 1933 unter Adolf Hitler werden würde.

Ich folge gern den Historikern, die die Weimarer Republik als vielversprechendes demokratisches Experiment sehen, komplett mit einer neuen Verfassung und mit Staatsmännern, die Deutschland an einen anerkannten Platz in der Weltordnung zurückführten. Das Experiment scheiterte kläglich, führte zur Shoah, hätte aber gelingen können, wenn ... ja, wenn ...

* * *

Und jetzt? Ist der Weimarer Republik doch noch da?

Im Jahr 2023 sind in Deutschland zwei Klagen der ehemals adeligen Familie Hohenzollern wegen Rückgabe ihres von den Sowjets nach 1945 enteigneten Grundbesitzes anhängig.

Der deutsche Historiker Malinowski stellt klar: „Der Kronprinz [Der Sohn Wilhelm II.] war jemand mit ‚politischem Sexappeal‘, er war Kronprinz und volksnah zugleich. Es war jemand, über den alle sprachen.“ Auch in der Weimarer Republik konnte er auf die Aufmerksamkeit von Millionen Menschen

zählen. „Mit ihrem symbolischen Kapital und ihren breiten Netzwerken haben sie (die Hohenzollern) sicherlich dem Nazi-Regime geholfen.“

In 2023 informiert das Deutschland-Institut seine Webbesucher umfassend über eine Gruppe von rund 20.000 Deutschen, die sich „Reichsbürger“ nennen. Sie sehnen sich nach dem Kaiserreich und stellen die Legitimität der heutigen Bundesrepublik in Frage. Sie argumentieren, dass das Deutsche Reich (1871-1945) noch existiert und behaupten, Deutschland sei kein unabhängiger Staat, sondern ein von den Alliierten nach dem Zweiten Weltkrieg geschaffenes Konstrukt.

In Stuttgart ist in April 2024 der Prozess gegen neun Mitglieder der Reichsbürgerbewegung begonnen. Sie werden der Mitgliedschaft in einer terroristischen Vereinigung und der Vorbereitung zum Hochverrat verdächtigt.

Für die Reichsbürgerbewegung ist die Weimarer Republik eine akzeptable Alternative. Aber die Weimarer Republik ist schon in 1929 gestorben und wird nie zurückkehren, das steht für mich fest.

* * *

"Hat das mit Ihrem Ansicht auf die Deutschen zu tun?" fragte uns 2005 eine Berlinerin. Unsere Antwort war dann: „Nein“.

Und jetzt? Ja, was ich Ihnen sagen durfte, hat sicherlich mit meiner Sicht auf Deutschland und die Deutschen zu tun:

Welch ein schönes Land, Welch eine reiche Kultur. Großartige Menschen, Dichter, Schriftsteller, Komponisten, Philosophen, andere Künstler und Wissenschaftler, Politiker wie Willy Brandt, der in Warschau kniete – sie haben uns so viel Schönheit und Bedeutung gebracht. Deutschland und die Niederlande sind beide unterteilt Europa – Ich bin ein Europäer!

Deshalb fühlen wir uns Deutschland und seinen Bewohnern verbunden. Und deshalb danke ich Ihnen, dass ich Ihnen heute von der Geschichte der Weimarer Republik erzählen könnte – ich hoffe

Eine Rehabilitation.